

Name der Gemeinde/Ortskirche:

1. Schritt	2. Schritt	3. Schritt
<p>Identifizieren Sie das Risiko möglicher sexualisierter Gewalt, indem Sie zunächst alle Felder der Gemeindegarbeit in Ihrer Gemeinde betrachten:</p>	<p>Benennen Sie Umstände, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Rahmen der Gemeindegarbeit sexualisierter Gewalt ausgesetzt sein könnten und nehmen Sie eine Risikoeinschätzung vor:</p>	<p>Stellen Sie fest, welche Maßnahmen Sie zur Vermeidung sexualisierter Gewalt bereits vorgenommen haben.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Wandern sie gedanklich durch alle Veranstaltungen und Aktionen Ihrer Kirchengemeinde. In welchen Zusammenhängen gibt es Kontakte zu Kindern und Jugendlichen? • Fragen Sie die beteiligten beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden. • Betrachten Sie die Veranstaltungen nicht von den beteiligten Personen her, sondern von den Situationen her, die eventuell Übergriffe und sexualisierte Gewalt begünstigen könnten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wer arbeitet im Rahmen der Gemeindegarbeit mit Kindern und Jugendlichen zusammen oder hat Kontakt zu ihnen? • Gibt es Gelegenheiten und Angebotsformen, die einen sexuellen Übergriff möglich machen oder es dem/der Täter*in leicht machen könnten, einen solchen anzubahnen? • Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche in den Gebäuden (auch Keller und Dachböden) oder solche Bereiche auf dem Grundstück? • Gibt es Räumlichkeiten, in die sich die Nutzer*innen bewusst zurückziehen können? Werden solche Räume zwischendurch „kontrolliert“? • Können alle Beteiligten sämtliche Räume nutzen? • Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt sowohl zu den Räumen als auch zu den Außenanlagen haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z.B. Handwerker, externe Hausmeister, externe Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? • Werden Besucher, sowohl im Gebäude, als auch auf den Außenanlagen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z.B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt? • Kann jeder das Grundstück problemlos betreten? Ist es von außen einsehbar? 	<ul style="list-style-type: none"> • Gab es Gespräche zum Thema • Verabredungen? • Andere Maßnahmen? • Gibt es regelmäßige Schulungen?
<p>Bitte dokumentieren:</p>	<p>Bitte dokumentieren:</p>	<p>Bitte dokumentieren:</p>

Name der Gemeinde:

4. Schritt	5. Schritt	6. Schritt
<p>Überlegen Sie, welche Vorsorgemaßnahmen zur Minimierung des Risikos sexueller Übergriffe notwendig sind. Anregung finden Sie im Präventionsleitfaden „Auf Grenzen achten – Sicherer Ort geben“ (gibt es über die Regionalakademie).</p>	<p>Schreiben Sie Ihre Ergebnisse auf (falls Sie das nicht schon unter 3. und 4. getan haben). Gehen Sie an die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen.</p>	<p>Überprüfungsdatum für die Risikoanalyse</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie fest, wo noch welcher Handlungsbedarf besteht. • Welche organisatorischen Änderungen könnten Sie vornehmen • Welche vorbeugenden Maßnahmen sollten Sie ergreifen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Setzen sie Prioritäten. Beginnen Sie dort, wo das Risiko am größten und die Folgen am verheerendsten sein können. • Wer ist verantwortlich? • Bis wann wird erledigt? • Erledigung erfolgt! Unterschrift..... 	<ul style="list-style-type: none"> • Was hat sich verändert? • Welche Folgen haben die Änderungen für die Risikoanalyse?
<p>Bitte dokumentieren:</p>	<p>Bitte dokumentieren:</p>	<p>Bitte dokumentieren:</p>